

Bericht aus der Badischen Zeitung vom 18. Februar 2015

Hühnerorden für Jochen Warthmann

Belchengeister und Chäsliwieber verabschieden erfolgreiche Fasnet und ziehen sich zurück.

MÜNSTERTAL. Mit Heulen und Wehklagen verabschiedete die Zunft der Belchengeister und Chäsliwieber am gestrigen Dienstagabend die Fasnet, die die Zunft als Erfolg verbuchen konnte. Beim Hühneressen wurde der Zunftaktive und Regisseur der Zunftabende, Jochen Warthmann, mit dem besonderen "Hühnerorden" ausgezeichnet und weitere Zunftmitglieder geehrt.

In der Nacht zum Aschermittwoch ging auch bei der Zunft der Belchengeister und Chäsliwieber die "fünfte Jahreszeit" zu Ende. Zu den Höhepunkten der vergangenen närrischen Kampagne zählten die drei Zunftabende (die BZ berichtete), für die die Akteure uneingeschränktes Lob erhielten. Eingebunden in das Fasnetprogramm waren auch die Erstürmung der Abt-Columban-Schule und der Besuch im Kindergarten Don Bosco.

Am Sonntag beteiligte sich die Zunft mit Zunftmeistern, Ur- und Belchengeistern sowie Chäsliwieber, Belchenbätschern und Pagen am Fasnetumzug der Ori-Müvo, der seinen Abschluss in der Belchenhalle fand. Der Montagnachmittag stand im Zeichen des Kinderfestes. Der Erlös aus dem Glücksrad und dem Kuchenverkauf stellt die Zunft dem Korczak-Haus Freiburg zur Verfügung, einem Verein zur sonderpädagogischen Förderung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit schweren Behinderungen.

Nach dem Kinderfest stand im Foyer der Belchenhalle eine Fasnetparty auf dem Programm, die überleitete zur SWR3-DanceNight mit DJ Jochen Graf. Die Fasnet ging bei den Belchengeistern mit ihrer Verbrennung auf dem Lindenplatz im Münster zu Ende. Unter Heulen und Wehklagen, Trauerweisen durch die Bätscher sowie einem letzten Bello – Narro, zogen sich die Geister und Chäsliwieber wieder für ein Jahr in das Belchenmassiv zurück. Gleichzeitig gab Oberzunftmeisterin Heike Warthmann die Zeichen ihrer Macht wieder an den Urgeist und den Ritter vom Scharfenstein zurück, nicht ohne allen Mitwirkenden an der Fasnet für ihren Einsatz zu danken.

Anschließend versammelten sich alle Zunftaktiven im Gasthaus "Kreuz", um beim "Hühneressen" die Fasnet ausklingen zu lassen. Mit dem

Hühneressen wird daran erinnert, dass bereits im Jahre 1700 "in den Tagen der Fasnet" der Obrigkeit, dem Kloster St. Trudpert, neben anderen Abgaben auch "Fasnachtshühner" abzuliefern waren. "Die Abgabe war 155 Köpfe fürs Obertal und 235 (Hühner-)Köpfe fürs Untertal".

Im Mittelpunkt des Abends stand die Verleihung des geschnitzten und 1988 erstmals verliehenen "Hühnerordens", mit dem einmal jährlich ein besonders verdientes Zunftmitglied geehrt wird. Der Hühnerorden soll gleichzeitig auch an die lange Tradition der Fasnet im Münstertal erinnern.



In diesem Jahr wurde diese Ehrung und Auszeichnung Jochen Warthmann zuteil, der sich zahlreiche Verdienste um die Zunft erworben hat, sei es als langjährige Symbolfigur des Scharfensteiners, Regisseur der Zunftabende oder Programmansager mit Kultstatus. Die letztjährige Ordensträgerin Katja Gfrörer verwies in Versform auch auf die weiteren Stationen und Verdienste von Jochen Warthmann innerhalb der Zunft, begonnen als Belchengeist, Mitglied der Musikgruppe "Belchenbätscher" bis zum heutigen Zunftmeister und überreichte ihm unter dem Beifall der vielen Zunftaktiven den "Hühnerorden 2015" als besondere Anerkennung für seine langjährige erfolgreiche Mitwirkung in verschiedenen Bereichen der Zunft.

Jochen Warthmann wurde für seine Verdienste mit dem Hühnerorden 2015 ausgezeichnet.
Foto:E.Gross